



STIFTUNG UMWELT
UND NATURSCHUTZ MV



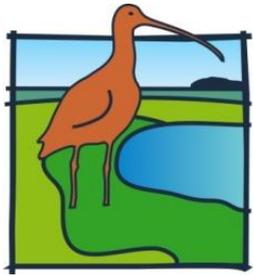
Mecklenburg
Vorpommern



Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie



Naturschutzstiftung
Deutsche Ostsee



LIFE
Limicodra

Schutz von Wiesenbrütern an Vorpommerns Küsten



Foto: Kai Paulig



LIFE ist **das(!)** Förderinstrument für europäische Umweltprojekte. Die Abkürzung **LIFE** geht auf die französische Bezeichnung **L`Instrument Financier pour l`Environment** zurück, was so viel bedeutet wie "Das Finanzierungsinstrument für die Umwelt".



Life+ Natur und biologische Vielfalt ist das einzige Förderinstrument der EU zur Unterstützung von Naturschutzvorhaben. Gefördert werden beispielhafte innovative Projekte innerhalb des Schutzgebietsnetzes **Natura 2000**.

**STIFTUNG UMWELT
UND NATURSCHUTZ MV**

DIE GRÜNE SEELE UNSERES LANDES



Im Jahr 2016 hat die landeseigene **Stiftung für Umwelt- und Naturschutz M-V** ein **LIFE-Projekt** bei der Europäischen Kommission beantragt, was **2017 genehmigt** wurde.



**LIFE
Limicodra**

Das Projekt **LIFE Limicodra** widmet sich für acht Jahre (2017-2025) dem Schutz von in Wiesen brütenden **Limikolen** (Watvögeln) im **Odermündungsraum**.

Projektbüro und Naturerlebnishaus LIFE Limicodra, Dorfstraße 25, 17398 Bugewitz

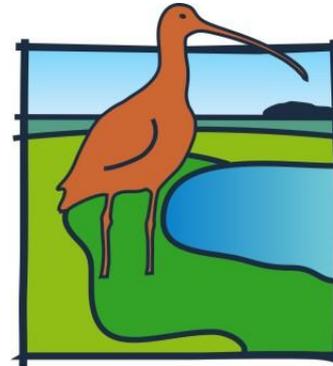


Christian Schröder (50 %)
*Gebietsbetreuer für Struck,
Freesendorfer Wiesen,
Großer Wotig*
c.schroeder@stun-mv.de

Kai Paulig (50 %)
*Gebietsbetreuer der Polder
Bugewitz, Rosenhagen, Leopoldshagen
u. Mönkebude, HI Cosim*
k.paulig@stun-mv.de



Johannes Limberg (50 %)
*Sachbearbeiter
Hydrologie und
Wasserwirtschaft*
j.limberg@stun-mv.de



Dr. Sebastian Lorenz (100 %)
Projektleitung
s.lorenz@stun-mv.de

Franziska Schwahn (50 %)
Projektassistentz
f.schwahn@stun-mv.de





Geldgeber



Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie



Naturschutzstiftung
Deutsche Ostsee

Kurt Lange Stiftung



Projektträger

**STIFTUNG UMWELT
UND NATURSCHUTZ MV**



**LIFE
Limicodra**

Projektpartner



Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Naturpark
Insel Usedom



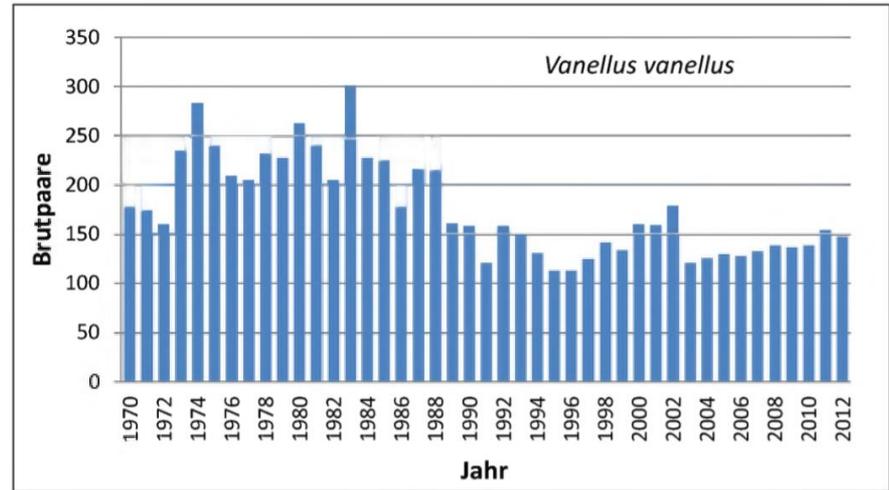
Naturpark
Am Stettiner Haff



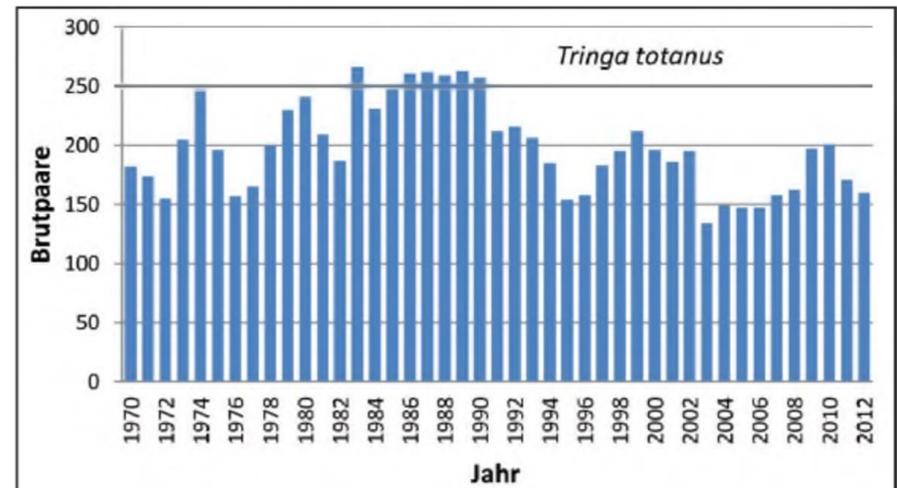
OSTSEESTIFTUNG

Naturschutzstiftung
Deutsche Ostsee

Rückgang der Wiesenbrüter



Bestandsentwicklung in ausgewählten Küstenschutzgebieten



Bestandsentwicklung in ausgewählten Küstenschutzgebieten
Herrmann & Junge 2013

Rückgang der Wiesenbrüter

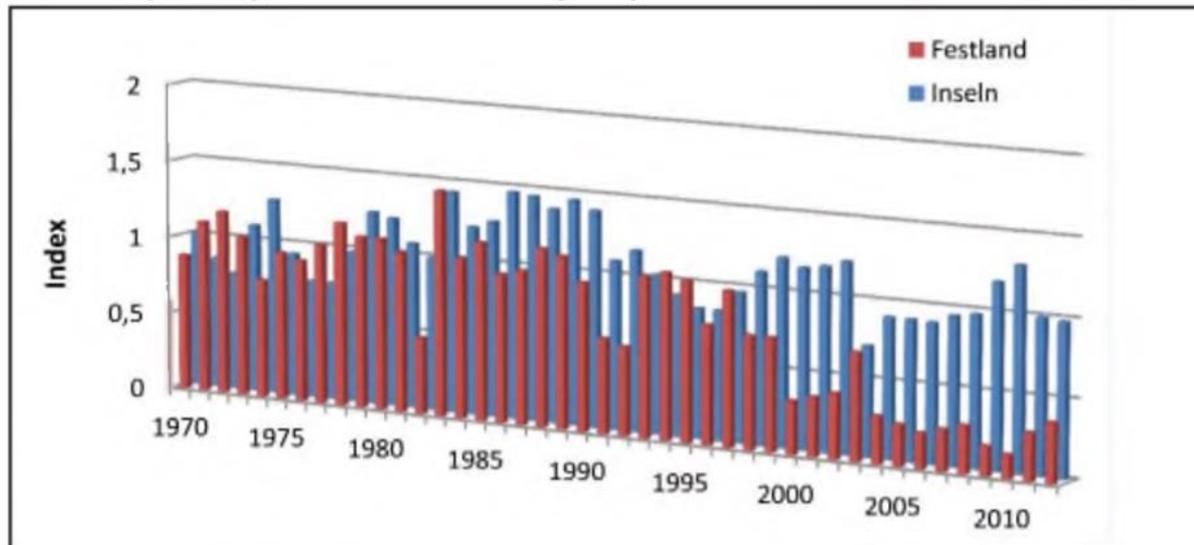
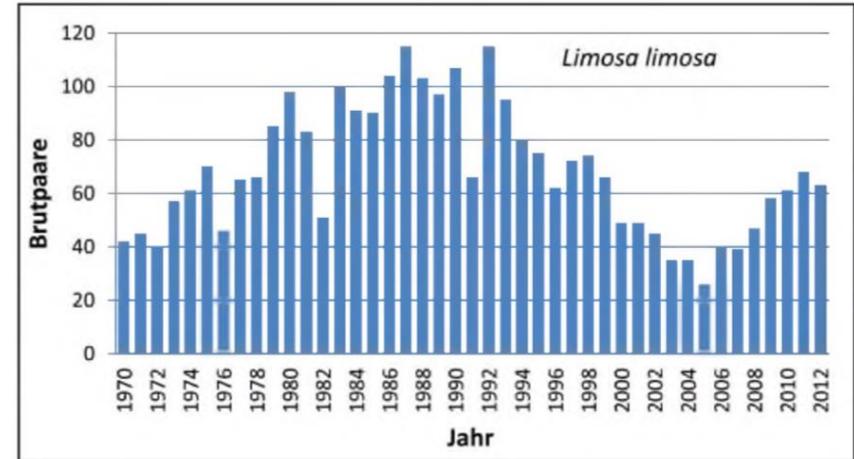


Abb. 25: Bestandsentwicklung des Rotschenkels auf Inseln mit Raubsäugerkontrolle (Langenwerder, Barther Oie, Kirr, Heuwiese und Liebitz) sowie auf Salzwiesen mit Festlandsanbindung (Halbinsel Struck und Freesendorfer Wiesen, Großer Wotig) im Zeitraum 1970-2012. Auf den Inseln lagen die Brutbestände im Zeitraum 2001-2012 in fast allen Jahren (Ausnahme: 2003) noch bei 90-130 % des Ausgangswertes ($\bar{\emptyset}$ 1970-1974 = 1), auf den sonstigen Salzwiesen hingegen nur bei 15-40 % (Ausnahme 2003: 70 %).

Rückgang der Wiesenbrüter



Herrmann & Junge 2013



30-40 (RL MV 2009)

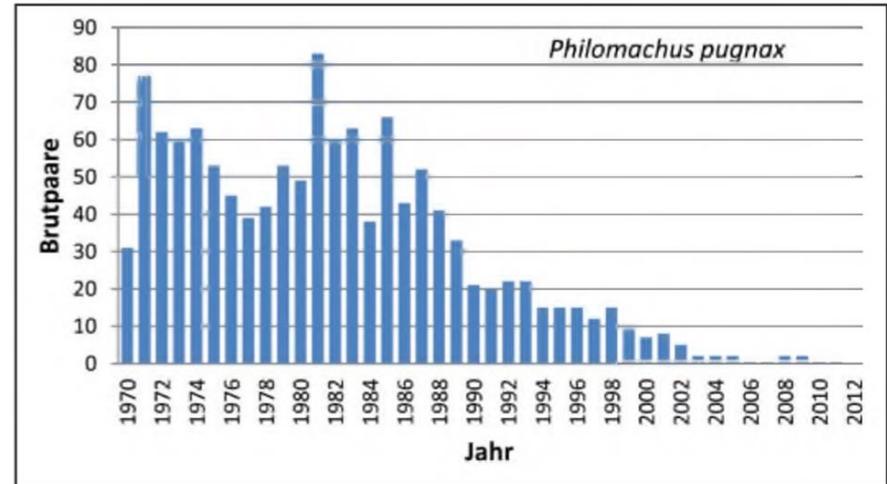


700-1400 (RL MV 2009)

Rückgang der Wiesenbrüter



Kai Paulig

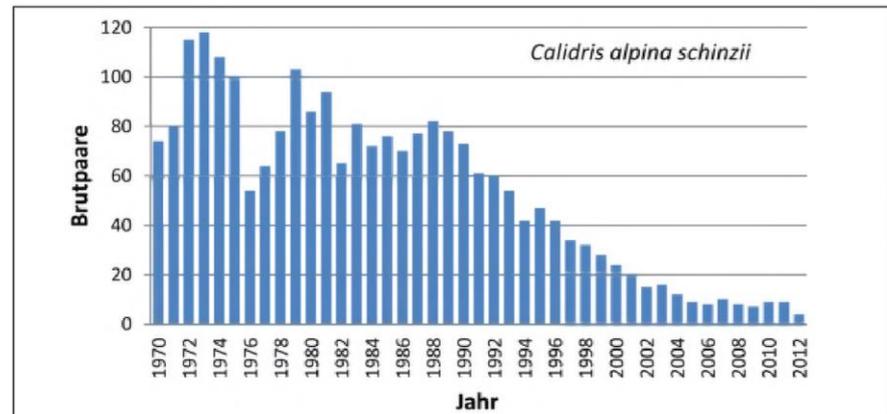


Herrmann & Junge 2013



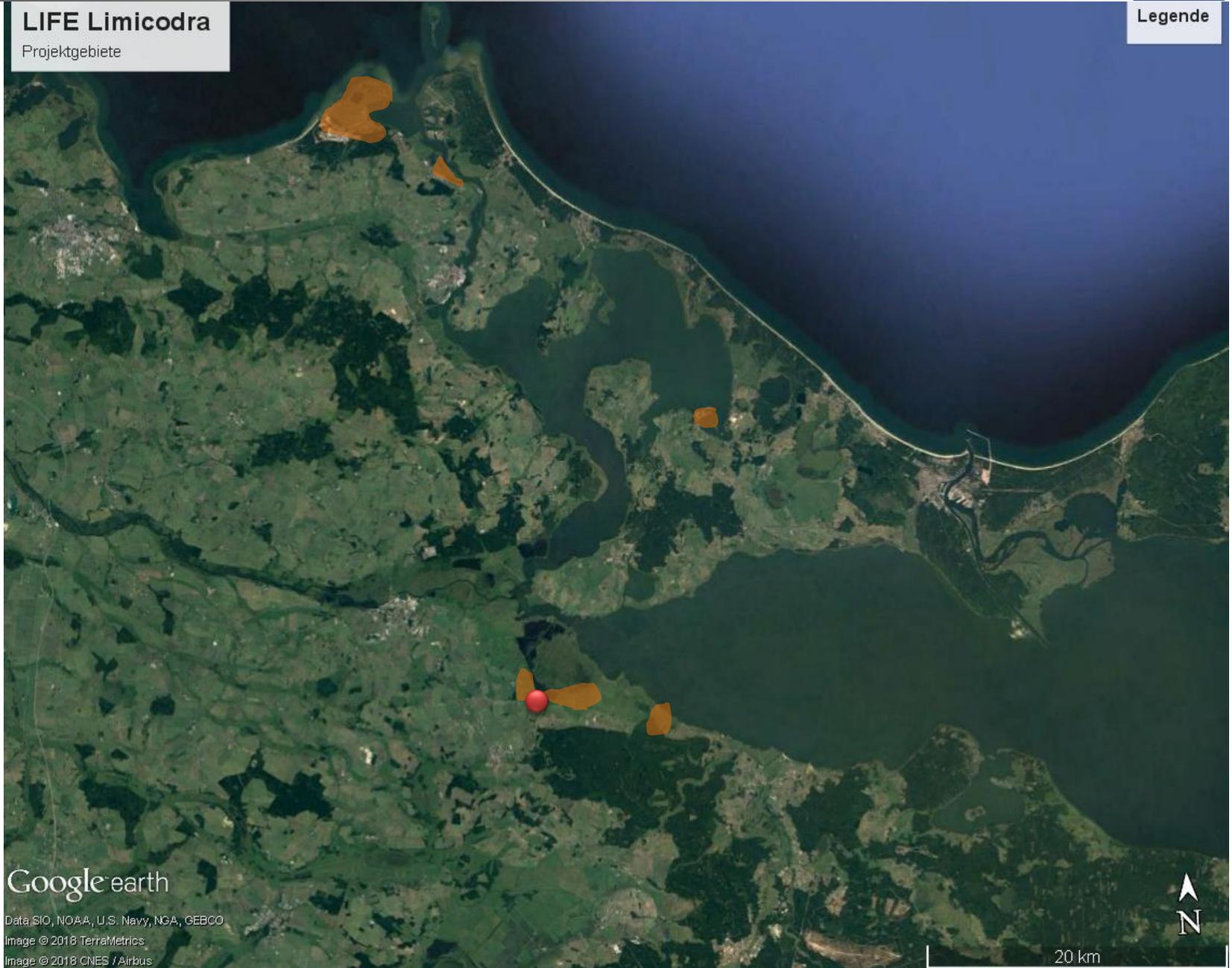
Alpenstrandläufer

Foto: B. Günther



Herrmann & Junge 2013

LIFE Limicodra
Projektgebiete



Google earth

Data SIO, NOAA, U.S. Navy, NGA, GEBCO

Image © 2018 TerraMetrics

Image © 2018 CNES / Airbus

1. Die **Brutvorkommen** von Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Kiebitz und Bekassine innerhalb ihres Verbreitungsgebietes entlang des Odermündungsraumes **mittels Schaffung geeigneter Brutlebensräume zu sichern.**
2. Bedingungen zu schaffen, welche die **Wiederbesiedlung der Projektgebiete durch Alpenstrandläufer und Kampfläufer** als Brutvögel gestatten.
4. Agrarumweltmaßnahmen für Grünländer im Land M-V für Wiesenbrüter zu optimieren.
5. Expertenwissen zum Thema Wiesenbrüterschutz im Ostseeraum aufzubauen und zu verbreiten.
6. Schäden an den Zielarten durch Raubsäuger (Fuchs, Dachs, Marderhund, Waschbär, Marder) und andere Prädatoren (Raben-, Krähen, Großmöwen) zu verringern.
7. Natur- und Wiesenbrüterschutz ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.
8. **Ausbildung ehrenamtlicher Gebietsbetreuer** (Jäger, Landwirte, Naturschützer, Anwohner) für das Projekt und eine intensive Betreuung der Flächen während der Brutsaison.
9. Erhöhung der Artenvielfalt durch Vegetationsumbau und artengerechte Grünlandbewirtschaftung.
10. Verminderung der CO₂-Emissionen durch Moor- und Feuchtgrünlandschutz.

1. Optimierung der Bewirtschaftung

- Abstimmung von Mahdterminen bzw. Weideauftrieb
- Durchführung von Pflegeschnitten zur Lenkung der Vegetationsentwicklung



2. Optimierung der Wasserbewirtschaftung

- Herstellen der natürliche Überflutungsdynamik
- Stauhaltung – Wasserrückhalt aber kein länger Überstau!
- Kurzfristiges Eingreifen bei Witterungsextremen



3. Gelegeschutz

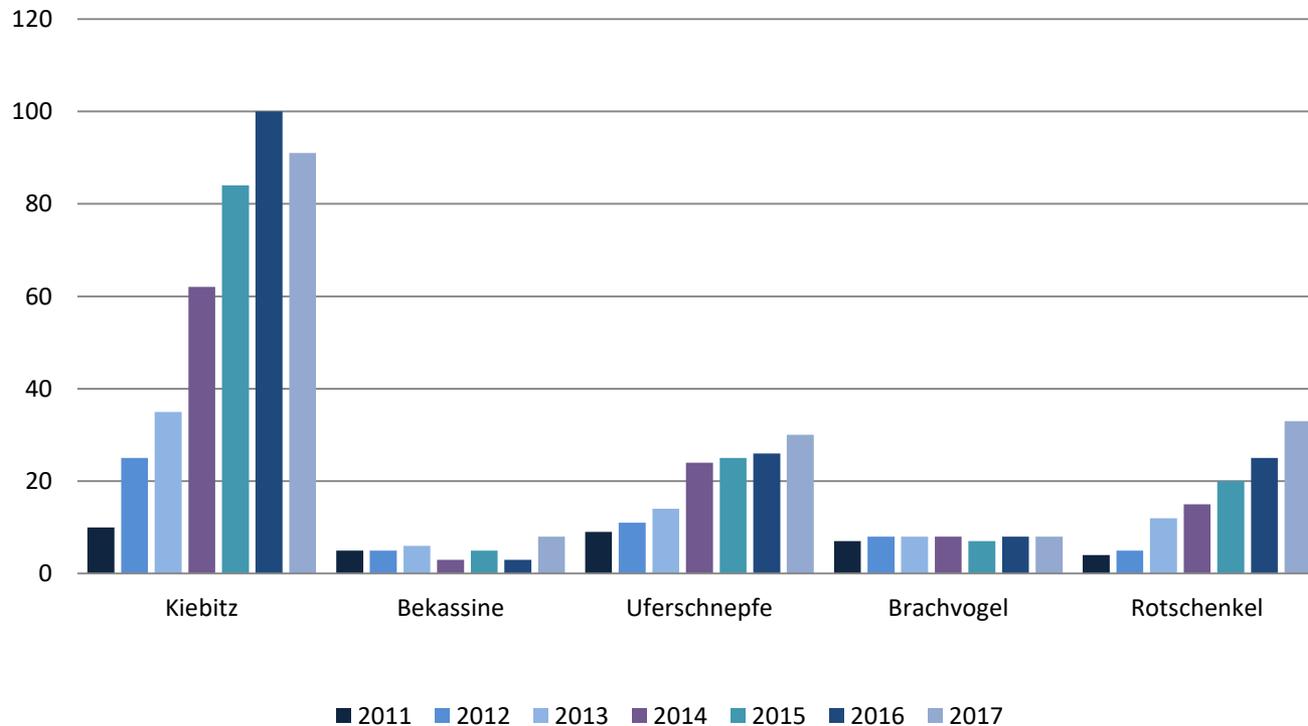
- Unterstützung der Jäger bei der Prädatorembejagung
- Gelegeschutzmaßnahmen – Auszäunung/Kiebitzkörbe
- Errichtung fester Prädatorensperren



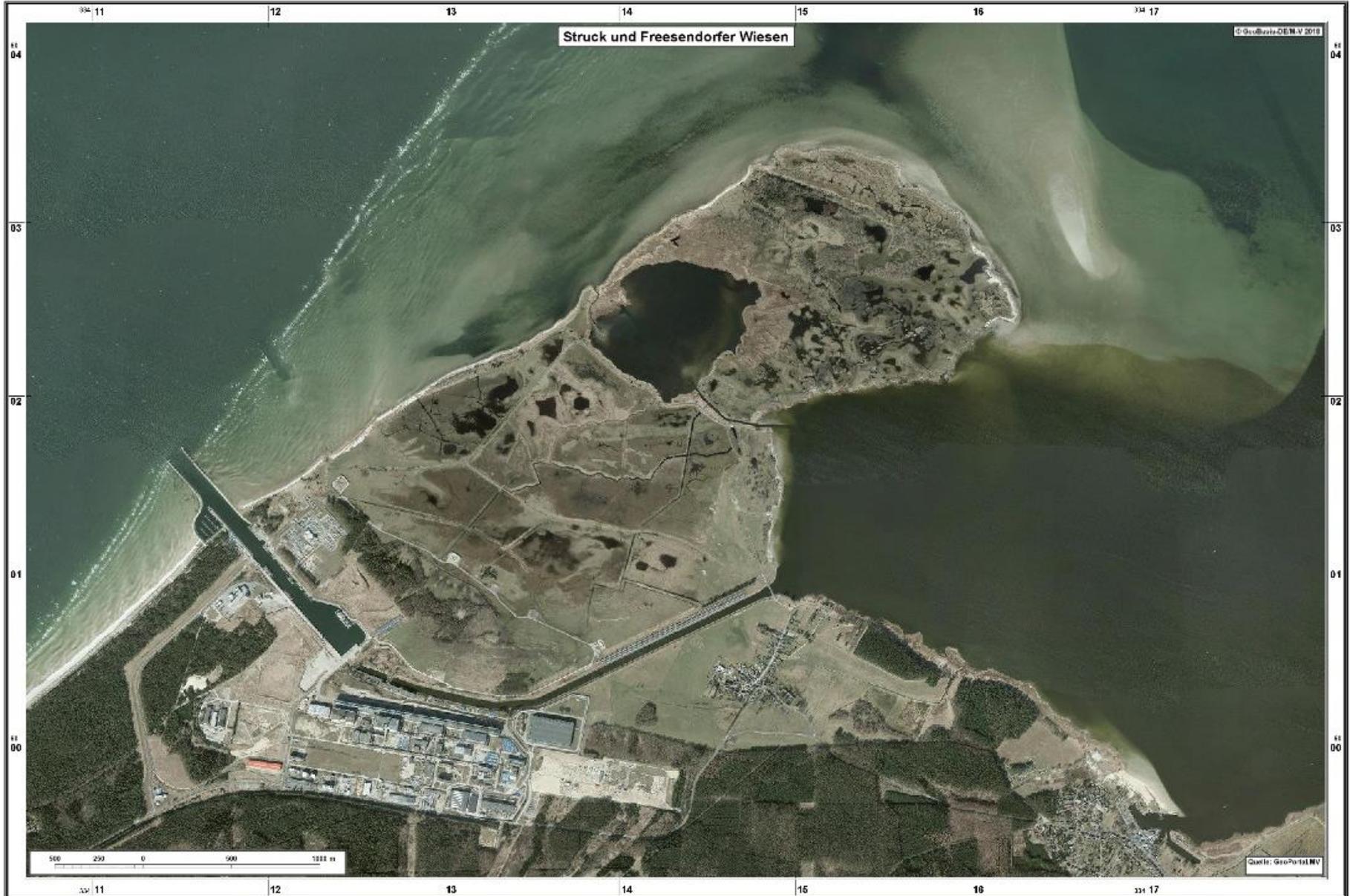
Kompensationsmaßnahme E 2

Etablierung eines Managementprogramms zum Erhalt von Küstenvogelbrutvorkommen:
Optimierung und Management von Lebensräumen in den **Haffwiesen bei Leopoldshagen**

Entwicklung Brutpaare 2011-2017



Nord Stream AG
Industriestrasse 18
CH 6302 Zug
Schweiz





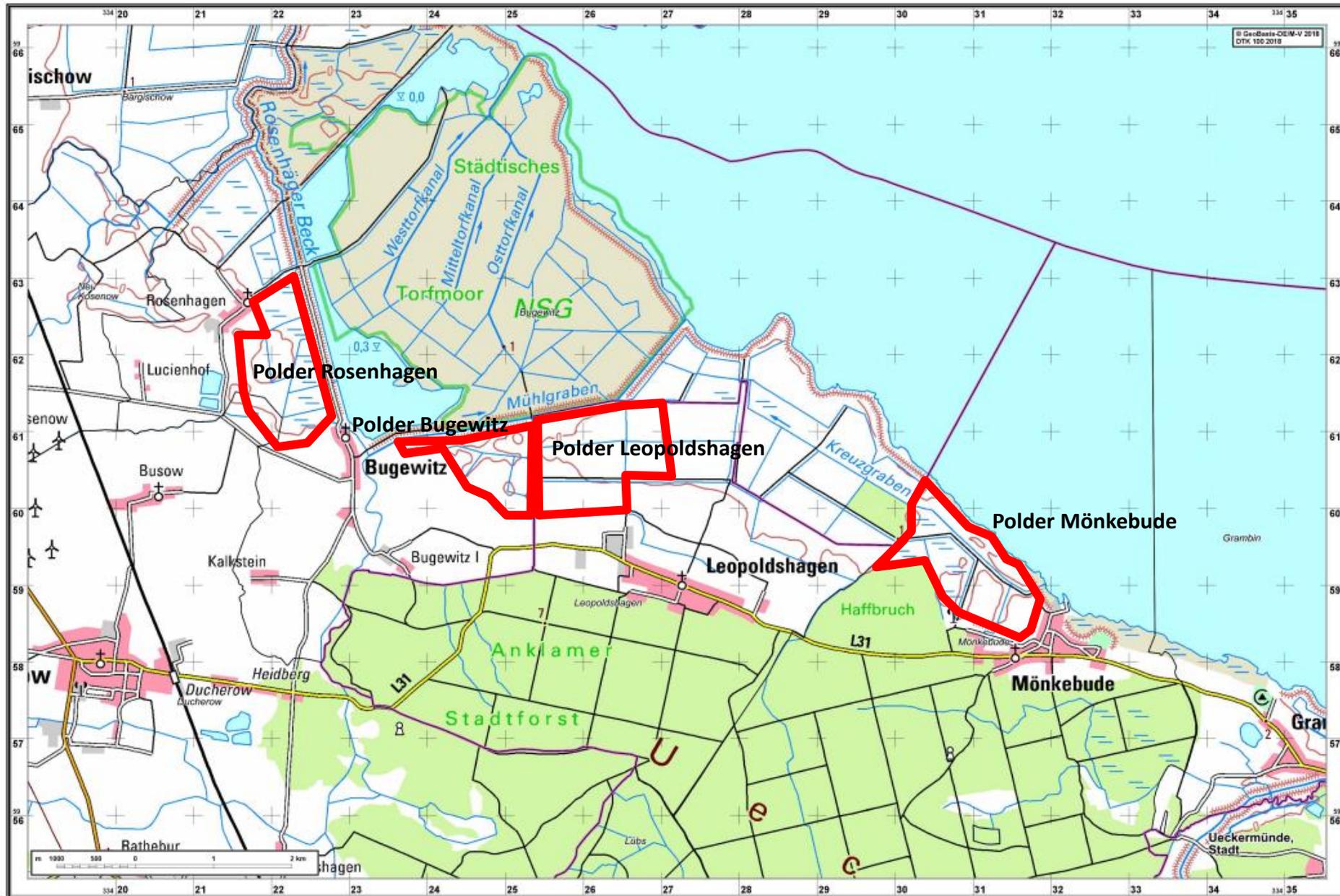








Projektgebiete zwischen Rosenhagen und Mönkebude (Suchkulisse)





Kai Paulig

Polder Rosenhagen Frühjahrswasserstände am 01.04.2015



Blühender Polder Leopoldshagen (Foto K. Paulig, Mai 2017)



25



EU LIFE Limicodra
Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V
PROJEKTBÜRO



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

